



LEADER-Entwicklungsstrategie Zwönitztal-Greifensteinregion 2014–2020

**Projektskizze für das Vorhaben
„Teilenergetische Sanierung ‚Heim der
Jugend‘ in Burkhardtsdorf inkl.
barrierefreiem Zugang“**

Stand 8. September 2021

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Projektansatz	2
2. Projektziele	4
3. Vorhabenbeschreibung	5
3.1 Historie und Lage des Objektes.....	5
3.2 Nutzungskonzept	6
3.2.1 Kellergeschoss (KG).....	6
3.2.2 Erdgeschoss (EG)	6
3.2.3 Obergeschoss (OG).....	7
3.2.4 Synergieeffekte.....	8
3.3 Baubeschreibung	8
3.3.1 Sanierung Außenhülle – Energieeffizienz	8
3.3.2 Herstellung Barrierefreiheit EG	9
3.3.3 Ausbauleistungen – Technische Anlagen	9
3.4 Projektkosten und Finanzierung	9

Anlagen

- 1 Nachweis der Einstellung von Mitteln im Haushalt
- 2 Eigentumsnachweis
- 3 Lageplan
- 4 Fotodokumentation
- 5 Eigenerklärung zum Ausschluss Fachförderung
- 6 Nachweis der gesicherten Finanzierung
- 7 Kostenschätzung
- 8 Erklärung zur Baugenehmigung bzw. Nachweis der Genehmigungsfreiheit
- 9 Beschluss Barrierefreiheit Gemeinderat BA 64/16
- 10 Beschluss Energieeffizienz und Einsatz EE Gemeinderat BA 63/16
- 11 Beschluss Regionales Entwicklungskonzept der VG Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf Gemeinderat BA 01/19
- 12 Erklärung zur Einhaltung GEG
- 13 Erklärung zur Erhaltung regionaler Baukultur
- 14 Grundrisspläne

1. Projektansatz

Das sich im Eigentum der Gemeinde Burkhardtsdorf befindliche Gebäude „Heim der Jugend“, Platz der Jugend 12, 09235 Burkhardtsdorf, ist ein im Jahre 1937 erbautes, im Oberdorf der Ortslage Burkhardtsdorf ortsbildprägendes und bis heute größtenteils unsaniertes Gebäude mit multifunktionaler Nutzung. Dazugehörig ist ein Außenbereich mit Parkplatz sowie Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten in hangiger Lage.



Quelle: Geoportal Sachsenatlas (bearbeitet)



Das Gebäude "Heim der Jugend" liegt nördlichen des Zentrums von Burkhardtsdorf und ist von diesem fußläufig in 5 Minuten zu erreichen. Aufgrund der Nähe zu den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Gemeinde befindet sich seit Anfang der 1990er Jahre im Gebäude der Kinder- und Jugendtreff "Regenbogen". Für die Kinder stehen Räumlichkeiten im Erdgeschoss und für die Jugendlichen im Obergeschoss zur Verfügung. Die Kinder haben von den Schulen und auch vom Hort aus einen kurzen Weg zum Gebäude und kommen meist in kleinen Grüppchen gelaufen oder mit dem Fahrrad gefahren.

Seit Aufgabe der Wohnnutzung im Obergeschoss des Gebäudes werden die ehemaligen Wohnräume von den Ortschronisten des Ortsteils Burkhardtsdorf regelmäßig genutzt.

Im Erdgeschoss befindet sich noch ein multifunktional nutzbarer Raum, der von unterschiedlichen Vereinen und der seit 2015 in der Gemeinde installierten AG Asyl genutzt wird. Insbesondere die AG Asyl hat nach so langem Bestehen mittlerweile regionale Bedeutung, da die Betroffenen, die teilweise in den Nachbarkommunen von Burkhardtsdorf leben, immer noch nach Burkhardtsdorf ins Heim der Jugend zum regelmäßigen Austausch kommen. Weiterhin nutzen den Multifunktionsraum unter anderem die ältere Generation, wie die Klöppelfrauen und andere Seniorengruppen sowie junge Mütter mit ihren Kindern.

Somit sind im Gebäude „Heim der Jugend“ mittlerweile alle Altersgruppen in den unterschiedlichen Nutzungen präsent, was eine generationsübergreifende Kommunikation und das gegenseitige voneinander Lernen befördert.

Seit der Wende wurden im Wesentlichen Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Modernisierungsmaßnahmen in Form von Ausbau der Nutzungseinheiten erfolgten Anfang der 2000er-Jahre, als die bis dahin im Dachgeschoss vorhandenen Wohnungen nicht mehr zu Wohnzwecken genutzt wurden. Folgend wurde eine Hälfte des Gebäudes durch den Kinder- und Jugendtreff "Regenbogen" und die andere Hälfte durch den Jugendclub "Ohne Filter e. V." genutzt. Nach dessen Auflösung wurden im Jahre 2017 wie o. a. die AG Asyl und die Ortschronisten in das Gebäude integriert.

Da sich die Fassade und das Dach in einem mangelhaften Zustand mit erheblichen Schäden befinden sind Sanierungsmaßnahmen unumgänglich. Insbesondere das Dach wurde in der Vergangenheit nur notdürftig repariert. Im Bereich der Dämmung der thermischen Außenhülle des Gebäudes sowie der Erhöhung der Luftdichtigkeit bestehen darüber hinaus erhebliche Energieeinsparpotentiale. Ebenfalls wurde die Heizungsanlage in den 1990er-Jahren eingebaut, die ihre Lebensdauer mittlerweile erreicht hat und nicht mehr effizient arbeitet sowie störanfällig ist. Zudem soll der Zugang zum Gebäude barrierefrei hergestellt werden, damit die Bereiche im Erdgeschoss auch von Menschen mit Handicap genutzt werden können.

Um den jungen und alten Menschen auch weiterhin Räumlichkeiten anbieten zu können und offene Jugendarbeit zu gewährleisten, ist es vorgesehen, das Dach und die Fassade zu modernisieren sowie eine neue Heizungsanlage einzubauen. Die Energieeffizienz soll hierbei im Vordergrund stehen.

Die Nutzer stehen der gemischten Nutzung sehr positiv gegenüber und wünschen sich eine weiterhin gesicherte Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten inkl. Außenbereich. Somit hat die Gemeinde beschlossen das Gebäude entsprechend zu sanieren und damit die Nutzung für die Zielgruppen langfristig zu sichern.

Die Gemeinde stärkt und unterstützt mit der Erhaltung dieser Nutzung somit gezielt das bürgerschaftliche Engagement im Ortsteil Burkhardtsdorf. Gleichzeitig trägt die Sanierung des Gebäudes zur Erhaltung orts- bzw. regionaltypischer Baukultur bei und beseitigt gleichzeitig in diesem Zuge einen städtebaulichen Missstand im Ortsteil Burkhardtsdorf. Auch wenn das „Heim der Jugend“ nicht unter Denkmalschutz steht, wird mit der Sanierung ein ortsbildprägendes Bauwerk aufgewertet und gleichzeitig das lokale Orts- und Landschaftsbild bewahrt.

2. Projektziele

Bereits im 2019 erstellten Regionalen Entwicklungskonzept der Verwaltungsgemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf wurde im Punkt 4.5.1.1 (Seiten 53/54) dem Gebäude Platz der Jugend 12 ein hoher Sanierungsaufwand festgestellt. Als Entwicklungsziele wurden die Erhaltung und Weiterentwicklung von Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten für alle Generationen sowie die Förderung der Vereinsarbeit und des ehrenamtlichen Engagements unter 4.5.2.1 benannt.

Das Vorhaben ordnet sich aus Sicht der Gemeinde in der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) unter das strategische Ziel 1 „Demografischer Wandel im ländlichen Raum steuern und gestalten/notwendige Anpassungen und Neuausrichtungen vornehmen“ ein. Innerhalb des Zieles ordnet es sich in die regionale Schwerpunktmaßnahme 2 „Infrastrukturvorhaben der Daseinsvorsorge“ ein.

Anfang der 1990er-Jahre wurde der Kinder- und Jugendtreff "Regenbogen" in das Gebäude etabliert. Seitdem leistet der Treff, welcher über die Zeit verschiedene Träger hatte, eine wichtige Arbeit für die Kinder und Jugendlichen, sowie deren Eltern, in Burkhardtsdorf und Umgebung. Er ist ein wichtiger Bestandteil der offenen Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII für die Gemeinde, welche sich mit der avisierten Maßnahme langfristig zu dieser bekennt und damit die Grundversorgung für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit absichert.

Der Zugang zum Gebäude soll barrierefrei hergestellt werden, um den demografischen Wandel in der Gemeinde und der Region zu berücksichtigen sowie einen weiteren Beitrag zur Inklusion in der Gemeinde zu leisten. Der Zugang für die Räumlichkeiten im Erdgeschoss ist dann allen Generationen problemlos möglich.

Das maßnahmenspezifische Anliegen und Ziel der bedarfsgerechten Entwicklung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge sowie der sozialen Infrastruktur im ländlichen Raum unter Beachtung und Umsetzung der Anpassungserfordernisse des demographischen Wandels wird dabei voll erfüllt.

Weiterhin trägt das Vorhaben zur Stabilisierung der Kooperation im Rahmen der AG Asyl bei und hat dabei regionale Bedeutung, denn Burkhardtsdorf gestaltet in einem innovativen Ansatz für die Region die AG für die Nachbarkommunen Auerbach, Gornsdorf und Thalheim mit. Hier kommen seit Jahren Asylanten aus Burkhardtsdorf, den genannten Nachbarkommunen und der Region (u. a. Niederwürschnitz, Stollberg, Aue) regelmäßig zur AG Asyl zusammen, bei der sich gegenseitig ausgetauscht, kommuniziert und interkulturell gelernt wird.

Insgesamt trägt das Vorhaben zur Gestaltung bzw. Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels, zur Sicherung und Stärkung der Lebensqualität in der Region sowie zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements bei. Gleichzeitig wird durch die unmittelbare Nähe der beteiligten Nutzer die regionale und lokale Kommunikation verbessert und durch die Vielfalt an Altersgruppen sowie vorhandenem Wissen der Wissenstransfer zwischen den einzelnen Gruppen angeregt.

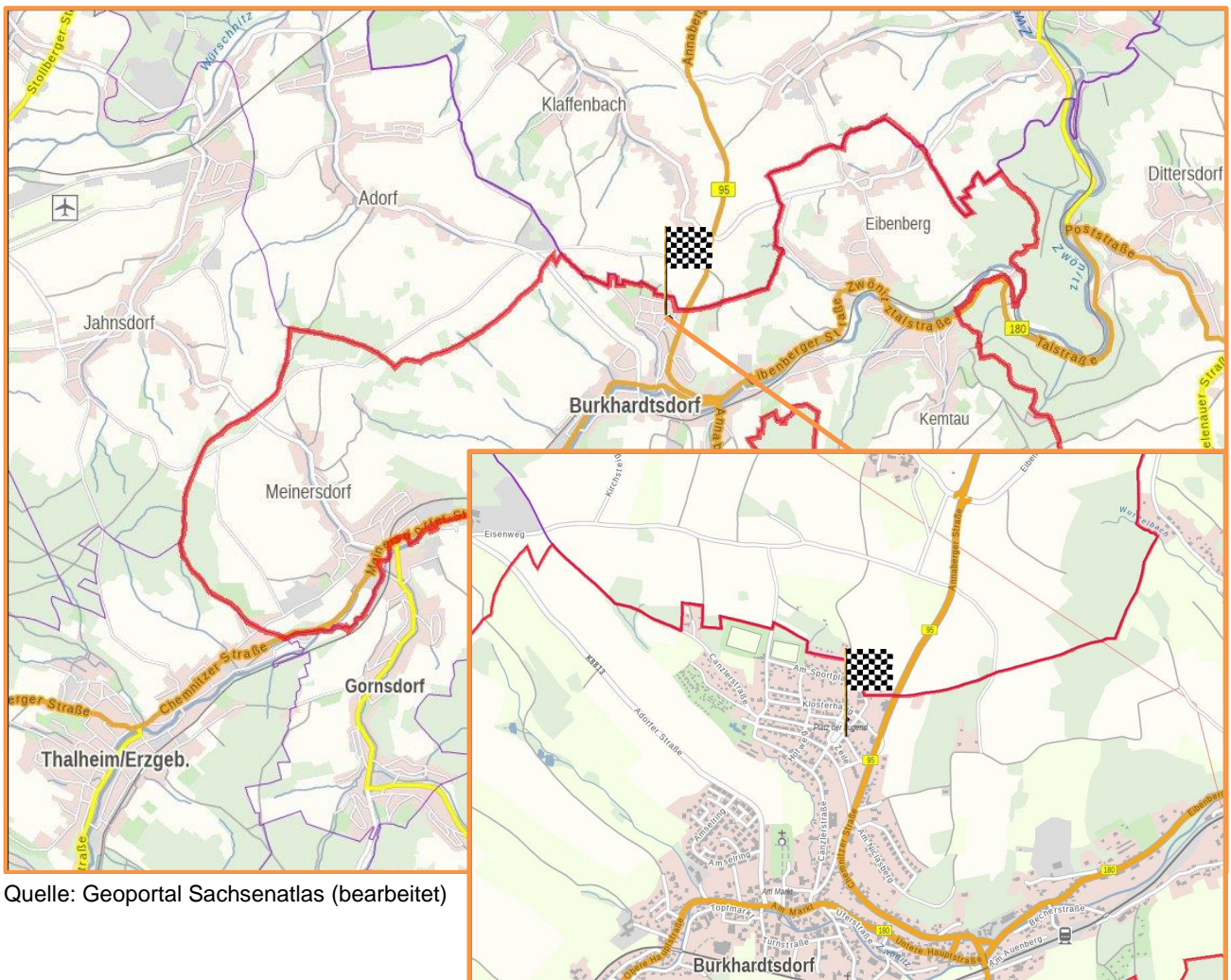
Zudem werden durch die Sanierungsmaßnahmen das Gebäude in Funktion sowie Erscheinungsbild verbessert und damit regionale Baukultur erhalten sowie der nördliche Bereich der Ortslage Burkhardtsdorf städtebaulich aufgewertet.

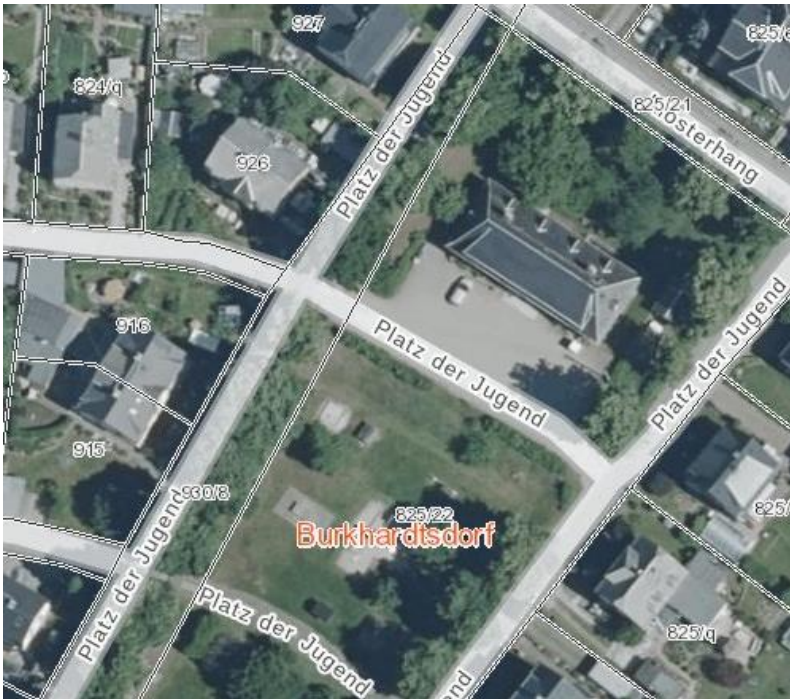
3. Vorhabenbeschreibung

3.1 Historie und Lage des Objektes

Das „Heim der Jugend“, Platz der Jugend 12, 09235 Burkhardtsdorf, wurde 1937 erbaut. Das markante Gebäude mit seinen den Hang hinunter gehenden Außenanlagen in parkähnlicher Anlegung ist im nördlichen Bereich der Ortslage Burkhardtsdorf ein stark ortsbildprägendes Gebäude. Die Kubatur des Gebäudes ist seitdem unverändert. Sanierungsmaßnahmen erfolgten jeweils nur punktuell bzw. wenn gesetzlich notwendig, wie z. B. Fenster, Toiletten, Brandschutz. Im Bereich Außenhülle und Dach erfolgten jeweils nur Reparaturarbeiten um weitere Schäden zu vermeiden. Die Heizungsanlage ist von 1997 und damit am Ende der Lebensdauer angekommen. Durch die ständige Nutzung des Gebäudes sind typische Schäden, die durch langjährigen Leerstand entstehen können, nicht aufgetreten. Nunmehr sind jedoch v. a. die Bauteile der Außenhülle soweit abgenutzt, dass eine Sanierung unvermeidlich ist. Zudem ist die Außenhülle inkl. Dachbereich noch völlig ungedämmt.

Das „Heim der Jugend“ liegt im Ortsteil Burkhardtsdorf der Gemeinde Burkhardtsdorf, unmittelbar nördlich des Ortskerns. Die zentrale Lage war auch immer die Voraussetzung für die Nutzung als Kinder- und Jugendtreff sowie Gemeinschaftshaus. Im Ortskern befinden sich die Bildungseinrichtungen der Gemeinde (Grundschule mit Hort, Oberschule) sowie Kindertageseinrichtungen.





Quelle: Geoportal Sachsenatlas (bearbeitet)

Wie aus dem Luftbild ersichtlich, sind im Außenbereich große Grün- und Platzflächen mit erhaltenswertem Baumbestand vorhanden, die in ihrer Form erhalten bleiben und den Nutzergruppen zu Gute kommen.

Das Gebäude selbst ist gebaut in einer Nordwest-Südost-Ausrichtung. Das Flurstück auf dem das „Heim der Jugend“ erbaut ist, befindet sich umgeben von den Straßen Platz der Jugend und Klosterhang und ist damit sehr gut verkehrlich er- und angeschlossen. Parkplätze sind direkt vor dem Gebäude in ausreichender Zahl vorhanden.

Die Haltepunkt Burkhardtsdorf Mitte und Bahnhof Burkhardtsdorf der Bahnstrecke Chemnitz-Aue liegen

beide ca. 10 Gehminuten entfernt. Eine Bushaltestelle der Linie TU Campus Chemnitz-Markt Burkhardtsdorf befindet sich in ca. 150 m bzw. 2 Gehminuten Entfernung direkt an der B 95 oder in 5 Gehminuten mehrere Buslinien an der Haltestelle am Markt (u. a. nach Chemnitz, Zwönitz, Aue).

3.2 Nutzungskonzept

Eigentümer des Flurstückes inklusive des Gebäudes ist die Gemeinde Burkhardtsdorf. Der Eigentumsnachweis ist als Anlage 2 beigefügt. Sämtliche Medien liegen am Gebäude an (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Telekommunikation).

Zur besseren Orientierung und Übersichtlichkeit befinden sich in der Anlage 8 die Grundrisspläne aller Geschosse mit jeweils eingezeichneter potenzieller Nutzung. Die Barrierefreiheit ihrer Gebäude liegt der Gemeinde sehr am Herzen (vgl. Anlage 9 – Beschluss Barrierefreiheit GR BA 64/16). Mit dem Vorhaben wird der barrierefreie Zugang des Gebäudes für das Erdgeschoss hergestellt.

3.2.1 Kellergeschoss (KG)

Das KG bleibt in seiner baulichen Struktur erhalten. Das Gebäude ist nur teilunterkellert. Im KG befindet sich die Heizungsanlage (Heizkessel inkl. Verteilung) aus dem Jahr 1997, die mit dem Vorhaben erneuert werden soll.

3.2.2 Erdgeschoss (EG)

Die Nutzungen im EG teilen sich in zwei Bereiche. Die eine Seite des EG wird für die Kinderarbeit des Kinder- und Jugendtreff "Regenbogen" genutzt.

Die andere Seite des EG umfasst den Multifunktionsraum, der von den unterschiedlichen Vereinen, Initiativen und der AG Asyl genutzt werden. Die Nutzung für das EG soll nach der Sanierung zukünftig wie folgt gestaltet werden:

- Nach der regulären Hortbetreuung (in der Schulzeit ab 17 Uhr und in den Ferien ab 15 Uhr) können auch die Hortkinder den Regenbogen-Jugendtreff weiter besuchen. Durch einen behindertengerechten Zugang hätten auch Schul-/Hortkinder mit Behinderung die Möglichkeit den Treff zu nutzen.
- Die Zusammenarbeit mit dem Hort soll, insbesondere im Rahmen regelmäßig stattfindender, nachhaltiger Projekte, u. a. zu den Themen Umwelt und gesunde Ernährung, intensiviert werden.
- In den Ferien sollen die Angebote des Regenbogen-Jugendtreffs auch am Vormittag durch den Hort genutzt werden können.
- Weiterer Ausbau der Arbeit in der Arbeitsgruppe Asyl
Die AG Asyl ist für alle Gemeinden der VG zuständig, außerdem betreut sie weiterhin die ehemaligen Flüchtlingsfamilien weiter, die in Aue, Stollberg und Niederwürschnitz wohnen. Es sollen weiterhin regelmäßige monatliche Treffen der AG mit den Flüchtlingsfamilien, jährliche Feste wie z. B. das Begegnungsfest im Herbst und eine Weihnachtsfeier sowie neu Beschäftigungsnachmittage mit den Flüchtlingskindern stattfinden.
- Regelmäßige Treffen der Klöppelfrauen (Altersgruppe Senioren auch mit Gehbehinderung)
- Regelmäßige Treffen von derzeit zwei Seniorengruppen.
Themenschwerpunkte sind u. a. Geschichte, Biographiearbeit, Brauchtumpflege. Weiterhin finden im Rahmen kreativer Gestaltung generationenübergreifende Angebote statt.
- Regelmäßige Treffen zum Mutter-Kind-Brunch für Mütter mit Kleinkindern zum gemeinsamen Austausch zu Entwicklungsthemen etc.
- Regelmäßig stattfindende Treffen einer Krabbelgruppe für Mütter mit Kleinkindern zum Austausch zu verschiedenen Themen/Veranstaltungen, wie z. B. Zahngesundheit, sowie zu Angeboten frühkindlicher Bildung für Mutter und Kind.

3.2.3 Obergeschoss (OG)

Das OG wird wie das EG zweigeteilt genutzt. Die eine Seite wird für die Jugendarbeit des Kinder- und Jugendtreff "Regenbogen" genutzt. Auf der anderen Seite sind die Ortschronisten von Burkhardtsdorf inkl. eines kleinen Ausstellungsbereiches eingerichtet.

Die Nutzung für das OG soll nach der Sanierung zukünftig wie folgt gestaltet werden:

- Weiterer Bestand der AG Ortschronisten
Organisation und Durchführung von regelmäßigen Ausstellungen, bei großen Ausstellungen im Multifunktionsraum im Erdgeschoss des Gebäudes

- Nutzung der Bereiche im OG für die Jugendlichen zum Spielen (Billard, Kicker, Dart), Chillen sowie zur Weiterbildung hinsichtlich EDV und der sorgsamem Nutzung der sozialen Netzwerke im Computerraum.

3.2.4 Synergieeffekte

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass das Vorhaben „Teilenergetische Sanierung ‚Heim der Jugend‘ in Burkhardtsdorf inkl. barrierefreiem Zugang“ zahlreiche Synergieeffekte generiert.

Zum einen erfolgt eine umfassende Qualitätsverbesserung hinsichtlich des Gebäudezustandes, der Gemeinwesenarbeit, der Möglichkeiten zur sozialen Inklusion sowie zur Integration von Asylsuchenden, dem gemeinsamen Austausch von Wissen und der generationsübergreifenden Zusammenarbeit. Somit hat das Vorhaben eine integrierte oder multisektorale Wirkung in der Gemeinde und darüber hinaus in die Region.

3.3 Baubeschreibung

Die vorgesehene Sanierung von Dach, Fassade und Heizungsanlage sowie die Herstellung des barrierefreien Zugangs sind in den folgenden Unterpunkten beschrieben.

Zur Dokumentation des sanierungswürdigen Zustandes des Gebäudes ist als Anlage 4 eine Fotodokumentation beigefügt.

Die Gemeinde engagiert sich bereits seit langem im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz. Mit dem Projekt „Burkhardtsdorf 2050“ wurde 2007 bereits die strategische Grundlage für das weitere Handeln in diesem Bereich gelegt. Dazu gehört auch, dass bei Sanierungen, Neubauten oder notwendigen Austauschen stets auf Energieeffizienz Wert gelegt wird und dies eine entsprechende Berücksichtigung erfahren muss (vgl. Anlage 10 – Beschluss Energieeffizienz und Einsatz EE Gemeinderat BA 63/16). Dieser Grundsatz wird auch bei der Sanierung des Gebäudes „Heim der Jugend“ zum Tragen kommen.

Das Engagement gilt auch für das Thema Barrierefreiheit. Auch hier hat die Gemeinde 2016 einen Grundsatzbeschluss gefasst (vgl. Anlage 9 – Beschluss Barrierefreiheit GR BA 64/16), der die Herstellung von Barrierefreiheit in den Gebäuden der Gemeinde beinhaltet.

3.3.1 Sanierung Außenhülle – Energieeffizienz

Dach

Die vorhandene Dachdeckung ist an den Hauptseiten in jüngster Vergangenheit mit einer Bitumenschindeldeckung ausgeführt worden. Dabei wurden die Giebel-Walmseiten des Daches sowie alle Gaubenbereiche und die beiden Schornsteine in der historischen Schieferdeckung belassen. Diese Bereiche werden incl. aller Verblechungen abgebrochen und erneuert. Dabei ist geplant, die Dach-

flächen der Walme ebenfalls mit Bitumenschindeln zu decken und alle Grat- und Kehlbleche in Verblechungen mit dunkler Oberfläche auszuführen. Die Gauben und Schornsteine werden mit einer Natur- bzw. Kunstschieferverkleidung ausgeführt.

Außenwände

Die energetische Sanierung des Gebäudes ist aufgrund der historischen Gestaltung (Traufgesims) durch geringe Dämmstärken auszuführen. Ein entsprechendes Vollwärmeschutzsystem ist vorgesehen. Dabei sind sowohl die größeren Fensterbänke als auch die sehr dünne Leibungsdämmung der zurückgesetzten und mit Anschlag ausgeführten Bestandsfenster als Besonderheit zu nennen. Die Leibung kann aufgrund der schmalen vorhandenen Fensterrahmenüberstände nur mit hochwertigsten Dämmstoffen (PUR oder VIP-Platten) ausgeführt werden. Das Vollwärmeschutzsystem beinhaltet eine Armierung und einen Deckputz. Die vorhandene liegende Gaube der Haupteingangsseite stellt mit der Ausführung als Wandfläche eine gestalterische Störung dar, sodass vom Entwurfsverfasser eine Verschieferung mit entsprechender Dämmung vorgesehen ist.

Fenster

Die Fenster wurden Anfang der 2000er Jahre erneuert und bleiben im Rahmen dieser Maßnahme erhalten.

3.3.2 Herstellung Barrierefreiheit EG

Barrierefreiheit EG

Für den rollstuhl- bzw. barrierefreien Zugang des Gebäudes eignet sich der rückwärtige Eingang. Die nötigen Erdarbeiten beschränken sich auf das Entfernen von Terrassenplatten sowie den dazugehörigen Bordelementen. Der Aushub für die frostfreie Fundamentierung der Rollstuhlrampe sind ebenfalls vorzusehen. Der Angleich des Geländes an die neue Eingangslösung ist geplant. Die tragende Gründung der Rampe wird durch Streifenfundamente aus Stahlbeton gebildet. Für die Bodenplatte wird eine Schottertragschicht mit einer liegenden Stahlbetonplatte gewählt.

3.3.3 Ausbauleistungen – Technische Anlagen

Heizung-Sanitär-Lüftung (HSL)

Der vorhandene Gaskessel ist nach ca. 25 Jahren an die Grenze der Lebensdauer geraten und wird auch aus Energieeffizienzgründen durch eine neue Gas-Brennwerttherme incl. Steuerungseinheit ersetzt. Mit der Wahl des Wärmeerzeugers ist aus Sicht des Entwurfsverfassers in Abwägung des Kosten-/Nutzenverhältnisses ein Optimum erfüllt. Eine entsprechende Schornsteinsanierung ist vorgesehen.

3.4 Projektkosten und Finanzierung

Die Kostenschätzung ist als Anlage 7 der Projektskizze beigefügt. Die Gesamtkosten belaufen sich nach derzeitigem Stand auf 150.365,92 €.

Eine Fachförderung entsprechend der Auflistung der Förderprogramme in der LES (Seite 153 f.) ist für dieses Vorhaben nicht zutreffend. Die Einholung eines Negativattestes war somit nicht notwendig bzw. möglich. Weitere Förderprogramme, die auf das Vorhaben zutreffen könnten sind der Gemeinde nicht bekannt. Das betreffende Grundstück liegt auch nicht in einer Gebietskulisse der Richtlinie Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014 bis 2020, Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 bis 2020 oder der Städtebaulichen Erneuerung. Im Folgenden sind die einzelnen Förderprogramme inklusive dem Prüfergebnis noch einmal aufgelistet.

Fördermittelrichtlinie	Förderfähigkeit		Wenn Ja, Negativattest eingeholt
	Nein	Ja	
Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Gewährung von Fördermitteln für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz im Freistaat Sachsen (Förderrichtlinie Klimaschutz – RL Klima/2014)	X		
Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur weiteren Verbesserung der schulischen Infrastruktur im Freistaat Sachsen (Förderrichtlinie Schullnfra – FöriSIF)	X		
Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus für die Sportförderung (Sportförderrichtlinie)	X		
Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung von Wohnraumanpassungen für generationenübergreifendes Wohnen (RL Mehrgenerationenwohnen)	X		
Richtlinie des SMWA für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger (RL-KStB)	X		
Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Förderung des Radverkehrs aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (RL Radverkehr)	X		
Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft für die Förderung von Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt und des natürlichen ländlichen Erbes im Freistaat Sachsen (RL NE/2014)	X		
Verwaltungsvorschrift des SMK über die Gewährung pauschalierter Fördermittel für Baumaßnahmen und Ausstattungen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen (VwV Kita Bau)	X		
Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Feuerwesens (RLFw)	X		
Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung von Maßnahmen der Revitalisierung von Brachflächen (RL Brachflächenrevitalisierung)	X		